

Mehrsprachigkeit als methodologisches Prinzip

Dörthe Uphoff
FLM0640 – 2019.1
12. Stunde



Aufbau der Stunde

- Wiederholung: Teil 2
- Mehrsprachigkeit als methodisches Prinzip: Einleitung
- Referat: das Faktorenmodell von Hufeisen (2010)
- Lied: Du kanns zaubre (BAP)
- Referat: Mehrsprachigkeitsdidaktik in Lehrwerken
- Interkomprehension in germanischen Sprachen: die sieben Siebe



Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

VIII. Spracherwerb und Sprachenlernen: Modelle und theoretische Ansätze

83. Spracherwerb und Sprachenlernen
84. Zweitsprachenerwerb und Fremdsprachenlernen
85. Empirische Forschungsmethoden in der Zweit- und Fremdsprachenerwerbsforschung
86. Erstsprachenerwerb
87. Behavioristische Ansätze
88. Nativistische Ansätze
89. Kognitivistische/konstruktivistische/konnektionistische Ansätze
90. Sozial-interaktionistische Ansätze
- 91. Mehrsprachigkeitskonzepte**



2010

Mehrsprachigkeit als Regelfall

Neue Sicht auf das Phänomen der Mehrsprachigkeit:

- Der Mensch ist **potentiell mehrsprachig** und normalerweise nicht einsprachig.
- Mehrsprachigkeit bedeutet **nicht**, über eine **mehrfache muttersprachliche Kompetenz** zu verfügen.
- Sprachen müssen auch im Fremdsprachenunterricht **nicht** mehr **strikt getrennt** werden.
- Im Gegenteil: die Mehrsprachigkeit der Lerner soll **anerkannt** und **ausgenutzt** werden.



Unterschiedliche Perspektiven auf das Phänomen der Mehrsprachigkeit

- **Alle Menschen sind mehrsprachig**, auch wenn sie nur eine Sprache sprechen. (Busch 2012)
- Durch den Prozess der **Globalisierung** hat sich der Fremdsprachenunterricht **verändert**. Wir können nicht mehr davon ausgehen, dass wir sprachlich und kulturell homogene Lerner haben. (Kramersch 2006)
- Deutsch ist **meistens nicht die erste Fremdsprache**, d.h. unsere Lerner sind schon mehrsprachig, wenn sie in den DaF-Unterricht kommen. (Funk 2010, Hufeisen 2010)



Busch (2012)

Titel:
“Das sprachliche Repertoire
oder
Niemand ist einsprachig”



Spracherleben

Grundlegende Achsen:

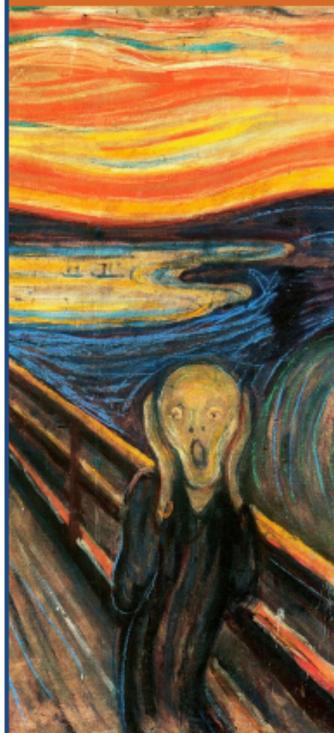
- Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung
- Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit
- sprachliche Macht oder Ohnmacht



sprachlos



**XVIII SEMANA
SIEAG INTERDISCIPLINAR
DE ESTUDOS
ANGLO-GERMÂNICOS**



GLOBALIZAÇÃO

NOVAS PERSPECTIVAS NO ENSINO E NA
PESQUISA DE LÍNGUAS E LITERATURAS

03, 05 e 07 . NOV. 2014

Auditório G-2- Faculdade de Letras/UFRJ

Inscrições: bit.ly/sieag2014

Programação completa:

www.letas.ufrj.br/anglo_germanicas/sieag

Realização: Depto. de Letras Anglo-Germânicas/Setor de Alemão

Apoio: Diretoria de Extensão e Cultura/ Setor Cultural-FL

Debate ■ Minicursos
Palestras ■ Pôsters
Simpósios

ARTE: SETOR DE PUBLICAÇÕES/FL

FSU als Erscheinung der Moderne

Grundlegende Voraussetzungen:

- Die Welt besteht aus **Nationalstaaten**, die eine Nationalsprache und eine nationale Kultur besitzen.
- Es gibt **klare Grenzen** zwischen den verschiedenen Sprachen und Kulturen.
- Es gibt in jeder Sprache eine **anerkannte Standardvariante** mit einer stabilen Grammatik und Wortschatz.



“Late Modernity”

- Wir befinden uns aktuell im Zeitalter der **späten Moderne**.
- Es gibt nach Claire Kramsch (2014) verschiedene „**Achsen der Moderne**“, die durch den weltweiten Prozess der Globalisierung hinterfragt und neu bestimmt werden (müssen).



2000

“Achsen der Moderne”

1. Es gibt **klare Dichotomien** im FSU: richtig - falsch, angemessener – unangemessener Sprachgebrauch, usw.
2. Im FSU wird nur **eine Sprache** gesprochen. Sprachliche Hybridität (Sprachmischung, Code-Switching, ...) sollte man vermeiden.
3. Vorbild ist der **Native Speaker**.
4. Unterrichtsmethoden haben **globale Gültigkeit**.
5. Man muss eine Sprache **erst lernen, bevor man sie benutzen kann**.



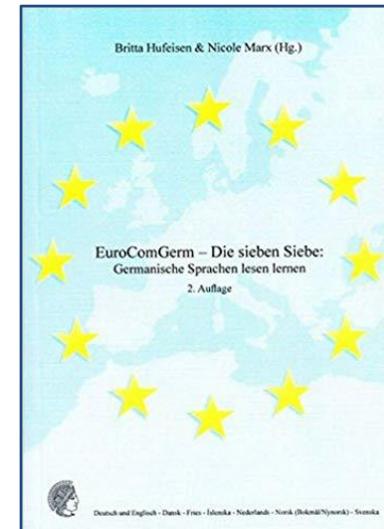
Aufgabe (1)

- Hört das Lied “Du kanns zaubre” von BAP (1982) und versucht, typische **Unterschiede zwischen dem kölschen Dialekt und dem Standarddeutsch** zu identifizieren.
- Diskutiert dann in der Tischgruppe: **(Wie) sollten die dialektalen Unterschiede in der deutschen Sprache im Unterricht behandelt werden?** Ab welcher Stufe ist eine Behandlung eurer Meinung nach sinnvoll?



Interkomprehension: “Die sieben Siebe”

1. Kognaten (Internationalismen und Germanismen)
2. Lautentsprechungen
3. Graphien und Aussprachen
4. Wortbildung
5. Funktionswörter
6. Morphosyntax
7. Syntax



Erst danach: Griff zum Wörterbuch!



Aufgabe (2):

Versucht, den Text anhand der sieben Siebe zu entschlüsseln.

Alfred Bernhard Nobel

Alfred Bernhard Nobel, född 21 oktober 1833 i Stockholm, död 10 december 1896 i San Remo, Italien var en svensk kemist, uppfinnare av dynamiten, industrialist, donator, ingenjör och stiftare av Nobelpriset.

Alfred Nobel var mycket begåvad, hade stor arbetsförmåga och fast tro på mänsklighetens utveckling genom fredlig kamp med naturens krafter. Hans uppfinningar banade ny väg på flera områden. Hans testamente har gjort Sverige berömt i hela världen.